

Bericht	Geschäftsbereich	Stadtentwicklung, Bauen, Verkehr, Umwelt
	Ressort / Stadtbetrieb	Ressort 104 - Straßen und Verkehr
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Volker Klöpfer 563 - 6653 563 - 8036 volker.kloepper@stadt.wuppertal.de
	Datum:	13.09.2016
	Drucks.-Nr.:	VO/0725/16 öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
04.10.2016	BV Langerfeld-Beyenburg	Entgegennahme o. B.
ÖPNV-Anbindung Frielinghausen		

Grund der Vorlage

Beschluss der Bezirksvertretung vom 06.09.2016.

Beschlussvorschlag

Der Bericht der Verwaltung wird ohne Beschluss entgegen genommen.

Einverständnisse

Entfällt.

Unterschrift

Reichl

Begründung

Die Bezirksvertretung hatte die Verwaltung um einen Sachstandsbericht zur ÖPNV-Anbindung Frielinghausens gebeten. Diesbezüglich kann Folgendes ausgeführt werden:

Aktuell wird der Bereich Frielinghausen ebenso wie die Hardtbacher Höhe durch die Linie 659 mit dem ÖPNV erschlossen. Die Linie 659 ist den Stadtwerken Remscheid konzessioniert und verkehrt zwischen Remscheid-Lennep und Radevormwald-Herkingrade. Die Bedienung auf den Stadtgebieten Wuppertals und Radevormwalds beschränkt sich dabei montags bis freitags auf zwei morgendliche Fahrtenpaare, die auf den Schülerverkehr aus-

gerichtet sind, sowie vier Fahrtenpaare nachmittags im Stundentakt. Zu den anderen Zeiten und am Wochenende verkehrt die Linie 659 nur als Kurzläufer auf Remscheider Stadtgebiet.

Wie der Verwaltung aus dem aktuell vorliegenden Entwurf des Nahverkehrsplans für den Oberbergischen Kreis und entsprechenden Hinweisen des Bürgervereins Frielinghausen/Walbrecken bekannt ist, planen Stadt Remscheid und Stadtwerke Remscheid die Linie mit Auslaufen der Konzession am 30.09.2017 einzustellen. Als Hintergrund wird auf zu geringe Fahrgastzahlen verwiesen.

Im Zusammenhang mit der erwähnten Erstellung des Nahverkehrsplans Oberbergischer Kreis finden bilaterale Gespräche zwischen Stadt Radevormwald und Stadt Remscheid statt, in denen über den Erhalt der Linie 659 oder eventuelle Alternativen verhandelt wird. Die Verwaltung hat darüber hinaus ebenfalls Kontakt mit der Stadt Remscheid und auch den Stadtwerken Remscheid aufgenommen, um näheres über die Hintergründe der geplanten Linieneinstellung sowie den aktuellen Sachstand zu erfahren.

Der weitere Verlauf der erwähnten Gespräche bleibt zunächst abzuwarten. Sobald sich dort eine neue Entwicklung ergibt, wird die Verwaltung wieder berichten.

Demografie-Check

Entfällt.